

## Niederbayern Rallye 2015

Traditionell gehört Ende August die Niederbayern Rallye beim MSF Freising dazu. Sowohl als Teilnehmer als auch um auf der WP Rannetsreit Streckenposten zu stellen. Dieses Jahr mußte aus Genehmigungsgründen diese WP auf 1,5km gekürzt werden ,so daß es eine "MSF Prüfung" war.

Doch beginnen wir von vorne ,wie immer Auto vorbereiten ,Samstag vorher wird das Fahrwerk aus dem Astra Instandgesetzt und verbaut.

Mittwoch Abend wird aus der Auto Wutzer Halle alles relevante in die Servicebusse verteilt.

Und Donnerstags Auto auflegen ,Werkzeug einräumen und was man sonst noch so macht.

Freitag früh begeben wir uns auf den Weg nach Außernzell,Hans Kögl/Sissi Peter und Patrick Krückel /Severin Hahn haben bereits Donnerstag alles erledigt.

4 Teams Starten für die Mannschaft des MSF Freising zur Besichtigung, Reinhard hält den Rekord bei der Dokumentenabnahme der letzte zu sein . Dilg/Fischer auf dem Gruppe H Kadett,Kögl /Peter auf dem weissen CTC Ascona ,Patrick Krückl /Hahn Severin auf dem Gruppe F Astra und Veit/Eder auf dem Gruppe CTC (A) Ex Krontec Astra .

Nachdem der DMSB beschlossen hat 2015 die Tankregel zu ändern müssen uns auch wir umstellen .erstmal schauen wo sind die 3 genehmigten Tankstellen,was gibt es für Sprit ,bei der Niederbayern dann doch eine mit 102 und 100 Oktan,wann macht es Sinn zu Tanken ,und wann hat man auch die Zeit dafür ,immer mit dem Risiko das gerade Wochenendausflügler,"Opa Heinz"oder ein Wohnmobil gerade die Zapfsäule blockiert und sich noch Kaffee "to go" und eine Brotzeit besorgt ,dann erst mit Kleingeld bezahlen will um dann festzustellen das er doch mit Karte zahlen muss ,er aber gerade den Pin nicht weiß.

Auch wenn eigentlich genügend Zeit auf der Überführung eingerechnet ist ,was den Rallyetag sehr in die Länge zieht,läuft man immer Gefahr auf der Überführung eine flottere Gangart einzulegen.

Eingeschriebene ARC Teilnehmer dürfen in einer extra Tankzone den Durst ihrer Fahrzeuge stillen, der "arme Michel"des DMSB muss sich stressen und die konzetration leidet dann doch .

Auch wird der Wettbewerb verzerrt ,manche müssen Freitags 2 Prüfungen Fahren ,die ARC´s können nach WP 1 Tanken ,und sind somit leichter!! Naja Schreibtischtäter...!

Nachdem wir besichtigt haben und während der langen Prüfung noch eine nette Kaffeepause einlegen,bringen wir unsere Aufkleber zu unserem eingetroffenen Service um für die Technische Abnahme vorbereitet zu sein.Dann gehts noch mal über 2 Prüfungen zum kontrollieren. Und dann klingelt schon das Telefon ,die Techniker möchten Feierabend machen und wir wären die letzten ,naja dann kommen wir doch gerne um Problemlos alles hinter uns zu bringen.

Dann gehts los . WP 1 :Reinhard ,der gelbe Astra und ich brauchen nach der langen Pause aber erst wieder eine Eingewöhnungsphase um eine Einheit zu bilden.

Dann Regrouping und Sevice um Engelreiching noch einmal zu Fahren,vom Zeitplan her Starten die ersten noch im hellen ,die anderen müssen mit Zusatzscheinwerfern im Dunkeln den Weg finden...Naja..ist halt so.

Durch einen Ausrutscher von Moosleitner jun. wird die Hell Dunkelgrenze noch etwas erweitert.

Wir haben den Vorteil auf einen BMW Aufzulaufen der uns den Weg ausleuchtet ,leider für unseren Geschmack etwas zu langsam ,ca 15 Sekunden kostet es uns die Tüvplakette auf dem Österreichischen Nummernschild zu lesen.

Dann gehts zum Abendservice,mit Helmuth Huber,Dirk Lösing,Sigi Schwaiger und seinen 2 Jungs,Günter Brandl und am Samstag auch Julian Hagl läuft alles hervorragend um die wehwechen der 4 Autos zu beseitigen.

Samstag morgen WP3 ,Loh : Ich denke auch mal daran die neu installierte Kamera einzuschalten . Wir riskieren nichts ,es läuft auch noch nicht richtig Rund.

WP4 Schöfweg: Eine nette Prüfung,aber vieles Bergauf und viel Beschleunigen ,da machen die Porsche ,M3's und Audi TTS Meter gut.

WP5 Steinach: Eine neue Einfahrt, ansonsten ein bewährter abwechslungsreicher schneller Rundkurs, langsam klappt wieder im Auto.

Dann Service, Tanken, und die selbe Schleife nochmal.

Rüdiger muss beim zweiten mal Steinach die Segel streichen, nach der abgerissenen Antriebswelle auf der Wartburg Rallye zerbröselte jetzt die andere. Die Hitze an dem Tag macht sich bemerkbar, viele Technische gebrochen und Konzentrationsfehler die zu Unfällen führen dezimieren das Feld enorm.

WP 9 Rannetsreit: Ich denke wir haben unsere Leute an der Strecke gut unterhalten. Eine 11. Gesamtzeit springt raus.

Und dann WP10 Schnellin: Eine fast 25 km lange Ultraschnelle Berg und Tal Prüfung, das ganze bei der Hitze. Wir riskieren nichts, fahren aber ebenfalls zügig eine 11. Zeit.

Auf WP11 besichtigen wir die selbe Stelle wie letztes Jahr, diesmal können wir aber nicht an dem Telefonmast vorbei, der liegt nämlich schon, kommen aber unbeschadet vorbei und verlieren nur etwa 4 Sekunden.

Und jetzt auf WP 12 nochmal volle Konzentration, nichts riskieren, was aber schwerfällt bei einer langen Prüfung. Wir fahren auf die Sekunde zeitgleich wie beim ersten mal, mehr geht nicht ohne extremes Risiko mit dem Auto.

Von 62 Gestarteten sehen nur 32 das Ziel, auch Hans muß mit Technischen Problemem aufgeben.

Danke an unsere ServiceCrew und alle die zu der Niederbayern Rallye beigetragen haben.

Bis zum nächsten Mal.

Toll